

# LICHT STADT FELDKIRCH

## PRESSEINFORMATION

Lichtstadt Feldkirch  
Das Festival für Kunst mit Licht in Vorarlberg  
6. – 9. Oktober 2021

Das war „Lichtstadt Feldkirch“ 2021!

An den vier Abenden vom 6. bis zum 9. Oktober verwandelte sich die Feldkircher Altstadt in ein Freilichtmuseum in historischer Kulisse. Licht, Architektur, Sound und Nebel vereinten sich zu einem spektakulären Erlebnis für Klein und Groß. Ausgewählte Orte waren Ausgangspunkte und Impulsgeber für Projekte von OchoReSotto, Peter Kogler, Brigitte Kowanz, David Reumüller, NEON GOLDEN, artificialOwl und DUNDU.

Das biennale Festival für Kunst mit Licht in Vorarlberg feierte nach der pandemiebedingten Verschiebung nach Schätzungen mit mehr als 25.000 begeisterten Besucherinnen und Besuchern – und ist damit vergleichbar mit der ersten Ausgabe 2018. Dies stellt ein klares Indiz für die Strahlkraft der „Lichtstadt Feldkirch“ dar.

Unter Erfüllung der Covid-19-Auflagen konnte ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden, der an der frischen Luft und im öffentlichen Raum für staunende Erlebnisse und eine friedliche Stimmung in respektvollem Miteinander sorgte.

Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe: **vom 4. bis zum 7. Oktober 2023** wird Feldkirch erneut mit Lichtkunst in Szene gesetzt. Davor legt „Lichtstadt Feldkirch“ mit dem Format „**Spotlight**“ im nächsten Herbst den Fokus auf eine künstlerische Position, das vom 6. bis zum 22. Oktober 2022 im öffentlichen Raum realisiert wird.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, die „Lichtstadt Feldkirch“ ermöglicht haben – Subventionsgebern, Sponsoren, Unterstützern, allen Mitarbeitenden der Stadt Feldkirch, allen Anwohnern und Anwohnerinnen für ihr Entgegenkommen.

Daten: 6. – 9. Oktober 2021  
Spielzeiten: jeweils 19 – 24 Uhr  
barrierefrei und kostenlos  
BesucherInnenanzahl: ca. 25.000  
KünstlerInnenliste: OchoReSotto, Peter Kogler, Brigitte Kowanz, David Reumüller, NEON GOLDEN, artificialOwl, DUNDU  
Download Pressebilder: [www.lichtstadt.at/presse](http://www.lichtstadt.at/presse)  
Kontakt: Sarah Kirsch, [sarah@lichtstadt.at](mailto:sarah@lichtstadt.at), Tel. +43 660 589 97 35

# LICHT STADT

FELDKIRCH

OchoReSotto

„Arkestra of Light – Correspond in Pattern“, 2021

Projektion, Mapping, Sound

Ort: Alte Dogana, Schattenburg



OchoReSotto: „Arkestra of Light – Correspond in Pattern“, © OchoReSotto, Foto Günter Richard Wett

Die in Graz ansässige Künstlergruppe OchoReSotto ist international bekannt für beeindruckend choreographierte multimediale Installationen. Durch intensive Beschäftigung mit dem Ort, den bestehenden Strukturen und Architekturen entsteht ein feines Gespür für unentdeckte oder unsichtbare Potentiale, die mithilfe gekonnter Projektionstechnik – von analog bis digital, von Film bis Mapping – in eine Sprache des Lichts übersetzt werden. Von abstrakten Bildfindungen zu figuralen Erzählmomenten, jede ihrer Installation ist einmalig, wie die Orte, an denen sie entstehen. Anlässlich Lichtstadt Feldkirch 2021 entwickelt OchoReSotto eine neue raumgreifende Arbeit für die Neustadt, Alte Dogana und Schattenburg.

[www.ochoresotto.com](http://www.ochoresotto.com)

# LICHT STADT

FELDKIRCH

Peter Kogler

„Ohne Titel (Projekt für Johanniterkirche Feldkirch)“, 2021

Computeranimation/Projektion

Sound: Franz Pomassl

Ort: Johanniterkirche



Peter Kogler: „Ohne Titel“, © Peter Kogler, Foto Günter Richard Wett

Der österreichische Medienkünstler Peter Kogler lässt das Innere der Johanniterkirche vor unseren Augen aus den Fugen geraten. Ein schwarz-weißes geometrisches Muster wird auf die Architektur gemappt. Die computeranimierte Projektion zeigt im Zusammenspiel mit dem von Franz Pomassl entwickelten Sound amorphe Bildwelten und schafft einen labyrinthischen, sich dynamisch verändernden und rekonstruierenden Raum.

[www.kogler.net](http://www.kogler.net)

Brigitte Kowanz

„Infinity Steps“, 2021

Neon, Spiegel

Ort: Kunstbox am Jahnplatz, in Kooperation mit Kunst Palais Liechtenstein



Brigitte Kowanz: „Infinity Steps“, Foto Günter Richard Wett, © Studio Brigitte Kowanz / Bildrecht Wien, 2021

Die österreichische Künstlerin Brigitte Kowanz entwickelt in ihren multimedialen Arbeiten seit mehr als drei Jahrzehnten eine eigene skulpturale Formensprache, die sich nicht scheut die Welt der konkreten Beschaffenheit durch die Immaterialität des Lichts herauszufordern. Ihre „Infinity Steps“ erschaffen ein eigenes Universum in scheinbar unendlicher Wiederholung. In der Kunstbox am Jahnplatz sind spiegelnde Flächen und Neonröhren so aufeinander abgestimmt, dass Anfang und Ende, Gegenstand und Abbild sich permanent abzulösen scheinen. Das perfekte Spiel mit der Spiegelung multipliziert den physischen Raum und übersetzt ihn in virtuelle Szenen, die sich je nach Blickwinkel neu erschaffen.

[www.kowanz.com](http://www.kowanz.com)

Brigitte Kowanz

„recover“, 2021

Reflexfolie, Stirnlampen, Maße variabel

Ort: Raiffeisenplatz



Brigitte Kowanz: „recover“, Foto Günter Richard Wett, © Bildrecht Wien, 2021

Brigitte Kowanz überträgt für ihre neue Arbeit „recover“ die einzelnen Buchstaben des Wortes in reflektierende Bänder unterschiedlicher Breite, die sich um die Bäume des Raiffeisenplatzes schlingen. Kowanz greift für die Umwandlung der Buchstaben auf eine Art der sprachlichen Übermittlung zurück, die um 1840 durch kurze und lange Signale taktiler, akustischer oder visueller Art die menschliche Kommunikation revolutionierte: den Morsecode. Diese Art der sprachlichen Codierung und Decodierung gilt als Vorläufer und Wegbereiter unserer digitalen Kommunikation. „recover“ wird zum Leben erweckt, indem die BesucherInnen mit Stirnlampen die Morsezeichen durch die Reflexion erst sichtbar machen.

[www.kowanz.com](http://www.kowanz.com)

# LICHT STADT

FELDKIRCH

David Reumüller

„Parasite“, 2021

Interaktive Installation

Sound: Muscle Tomcat Machine

Ort: Montforthaus Rückseite, Johannitergasse 1a



David Reumüller: „Parasite“, Foto Günter Richard Wett, © David Reumüller / Bildrecht Wien, 2021

Der österreichische Künstler legt durch die Verschränkung zweier Räume verschiedenste Formen individueller Realität und physischer Transformation frei. Die konkrete, sich parasitär an die Fassade schmiegende Architektur der ineinander verflochtenen Fundhölzer, bildet den skizzenhaften Rahmen für die digitalen Ebene. Die 5 x 8 m große Leinwand zeigt ein unendlich fortgesetztes Muster, welches erst durch das Eintreten der BesucherInnen belebt, freigelegt und gedeutet wird. Der eigene Schatten lässt ein virtuelles Alter Ego entstehen, welches im gegenwärtigen Drang improvisierter Selbstdarstellung und -optimierung metaphorisch identitätsstiftend wirkt.

[www.david.reumueller.com](http://www.david.reumueller.com)

## NEON GOLDEN

„CIRCLE“, 2019

Installation mit Sound

Ort: Innenhof Palais Liechtenstein



NEON GOLDEN: „CIRCLE“, © NEON GOLDEN, Foto Günter Richard Wett

Licht und Klang verschmelzen in „CIRCLE“ zu einem intensiven audio-visuellen Erlebnis. Kreisförmig aufgestellte Lichtsäulen erleuchten in choreografiertem Zusammenspiel mit einem eigens erstellten Soundarrangement. Der eigene Körper und der architektonische Umraum werden integrale Bestandteile der Installation. Das Künstlerkollektiv NEON GOLDEN schafft in der Komposition aller Elemente eine räumliche Wahrnehmung der immateriellen Medien.

[www.neongolden.net](http://www.neongolden.net)

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## NEON GOLDEN

„SYNTHETIC ARCHITECTURE I“, 2021

Installation mit Sound

Ort: Fassade Palais Liechtenstein



NEON GOLDEN: „SYNTHETIC ARCHITECTURE I“, © NEON GOLDEN, Foto Günter Richard Wett

Portale, Kreise und Türme – in ihren Lichtinstallationen befasst sich das in Wien ansässige Künstlerkollektiv NEON GOLDEN immer wieder mit Grundlagen menschlicher Kulturproduktion, dem Bauen und dem Bauwerk. Es geht ihnen jedoch nicht um die Neuerschaffung, sondern um die Frage des Potentials in etwas Vorhandenem, um die Kraft der Imagination und die Kraft der Verwandlung mittels Licht und Sound.

Das Palais Liechtenstein im Herzen der Feldkircher Altstadt ist ein Gebäude des 17. Jahrhunderts mit wechselvoller Geschichte. Bis die Stadt das Palais 1967 erwarb wurde es als Liechtensteinisches Amtshaus, Brauerei, Gasthaus, Spinnerei und Wohnhaus genutzt. Heute beherbergt es beeindruckende Ausstellungsräume und die Stadtbibliothek. NEON GOLDEN arbeiten in ihrer neuen, ortsspezifischen Installation mit der Strukturierung der barocken Fassade durch die Fensterreihungen. Jedes Fenster wird mit einer LED-Leuchtröhre besetzt. Die Choreographie des Lichts verschränkt sich mit dem besonderen Sound eines analogen Synthesizers, der eigens für die Installation entstand. Das Zusammenspiel aus Architektur, Licht und Klang produziert einen immersiven, intensiven und spannenden Erfahrungsraum, der zwischen physischer Architektur und technischem Konzept eine so simple wie faszinierende Wahrnehmungstransformation herstellt.

[www.neongolden.net](http://www.neongolden.net)

# LICHT STADT

FELDKIRCH

NEON GOLDEN

„PORTAL“, 2020

Installation, Sound

Ort: Montfortplatz



NEON GOLDEN: „PORTAL“, © NEON GOLDEN, Foto Günter Richard Wett

Durch ein knapp 5 Meter hohes „PORTAL“ gelangt man in eine andere Sphäre. Physisch einzutreten ist allerdings nicht nur unmöglich, sondern auch unnötig. Die immersive Wirkung vermag die eigene Gegenwart vielmehr durch eine andere, digitale Realität zu ersetzen. Diesen abstrakten Dimensionssprung entwickelt das österreichische Künstlerkollektiv NEON GOLDEN in einem fein choreografierten Zusammenspiel von Lichteffekten und Klang, welches fasziniert und überwältigt, um unsere Sinne auf die Reise in eine neue Welt des Sehens und Spürens zu schicken.

[www.neongolden.net](http://www.neongolden.net)

# LICHT STADT

FELDKIRCH

artificialOwl

„Cubed Dream“, 2017

Installation, Projektion, Nebel, Sound

Ort: Marktgasse



artificialOwl: „Cubed Dream“, © artificialOwl, Foto Günter Richard Wett

Die zentrale Marktgasse der Feldkircher Altstadt bespielt das Schweizer Künstlerkollektiv artificialOwl um Jan Raphael Knieza. Das sphärische Zusammenspiel von Licht, Nebel und Sound streckt sich aus dem begehbaren fünf Meter hohen Kubus in die Höhe der mittelalterlichen Gasse. In der Flüchtigkeit des Moments erleben wir die Transformation unserer konkreten Wirklichkeit in eine traumhafte Vergänglichkeit von mystischer Schönheit.

[www.artificialowl.ch](http://www.artificialowl.ch)

artificialOwl

„Sinus 1.0 Classic Edition“, 2021

Installation, Projektion, Nebel, Sound

Ort: Churer Tor



artificialOwl: „Sinus 1.0 Classic Edition“, © artificialOwl, Foto Günter Richard Wett

Begegnung braucht Raum und Zeit, Möglichkeit und Respekt, Interesse und Kommunikation. Begegnung ist fundamental für die menschliche Existenz und deren Entwicklung oder gemeinsame Bewältigung von Krisen. In Zeiten beschränkter Begegnungsmöglichkeiten, die durch digitale Interfaces mehr oder weniger gut in eine andere Form des Zusammentreffens überführt werden, wird der Hunger nach echtem gemeinsamem Erleben stetig größer. Das Schweizer Kollektiv artificialOwl bearbeitet Strukturen und Momente menschlicher Begegnung und Kommunikation in ihren Installationen. Ihre neue Arbeit „Sinus 1.0 Classic Edition“ entstand 2021 eigens für das Feldkircher Churer Tor in Zusammenarbeit mit dem international renommierten Vorarlberger Komponisten Herbert Willi.

„Komposition hat mit Vertrauen zu tun.

In der Stille und Absichtslosigkeit die Klänge zuzulassen,  
gehört mit zum Schönsten, das ich mir vorstellen kann.“ – Herbert Willi

Die Projektion einer Sinuswelle wird von künstlichem Nebel aufgefangen und scheint eine kurzzeitige physische Gegenwart zu erlangen. Was entsteht ist ein Raum des Dialogs, gefüllt mit fantastischen, ephemeren Gebilden, erzeugt durch eine poetische Synthese aus Projektion, zeitloser Musik und unserem gemeinschaftlichen Erleben. Das ganzheitliche Eintauchen in diese fremde Welt ermöglicht eine temporäre Erlösung von der eigenen Gegenwart.

[www.artificialowl.ch](http://www.artificialowl.ch)

# LICHT STADT

FELDKIRCH

DUNDU

„Gigant des Lichts“

Ort: Feldkircher Altstadt



DUNDU: „Gigant des Lichts“, © DUNDU, Foto Günter Richard Wett

DUNDU, der Gigant des Lichts wird auf seiner Reise um den Globus der Feldkircher Altstadt einen Besuch abstatten. Umgeben von der Klangwelt der Kora, einer alten Erzählharfe aus Westafrika, duckt er seine riesenhafte Gestalt in die mittelalterlichen Gänge und bestaunt mit euch die Projekte auf dem Lichtstadt-Rundgang. Die weltweit größte freispielbare Puppe wird in perfekter Koordination seiner fünf Spieler durch menschlich anmutende Bewegungen zum Leben erweckt. Der leuchtende, sanfte Riese nimmt uns mit auf eine märchenhafte Reise.

Der Gigant des Lichts wird die Besucherinnen und Besucher am Samstag, 9. Oktober bei einem Rundgang durch die Feldkircher Altstadt verzaubern.

[www.dundu.eu](http://www.dundu.eu)

# LICHT STADT

FELDKIRCH

Stadtplan



# LICHT STADT

FELDKIRCH

- 1 **OchoReSotto: »Arkestra of Light - Correspond in Pattern«**  
Neustadt, Alte Dogana und Schattenburg
- 2 **Brigitte Kowanz: »Infinity Steps«**  
Kunstbox am Jahnplatz
- 3 **Brigitte Kowanz: »recover«**  
Raiffeisenplatz
- 4 **NEON GOLDEN: »SYNTHETIC ARCHITECTURE I«**  
Fassade Palais Liechtenstein
- 5 **NEON GOLDEN: »CIRCLE«**  
Innenhof Palais Liechtenstein
- 6 **artificialOwl: »Sinus 1.0 Classic Edition«**  
Musik von Herbert Willi  
Churer Tor
- 7 **artificialOwl: »Cubed Dream«**  
Marktgasse
- 8 **Peter Kogler: »Ohne Titel«**  
Sound von Franz Pomassl  
Johanniterkirche  
10 - 12 Uhr / 15 - 18 Uhr / 19 - 24 Uhr
- 9 **David Reumüller: »Parasite«**  
Rückseite Montforthaus
- 10 **NEON GOLDEN: »PORTAL«**  
Montfortplatz
- 11 **DUNDU: »Gigant des Lichts«**  
Feldkircher Altstadt am 9. Oktober
-  **RIO Kino: »...geraume Zeit...«**  
Film von Annette Philp, Musik von Herbert Willi  
6. Okt: 20 Uhr / 20.30 Uhr / 21 Uhr  
7. - 9. Okt: 20 Uhr
-  **Gastro-Bereich Fohrenburger**  
Rückseite Montforthaus

Gastronomische Angebote in der gesamten Altstadt  
nur mit 3G-Nachweis.

# **LICHT STADT**

**FELDKIRCH**

## **Der Verein „Lichtstadt“**

Der gemeinnützige Verein „Lichtstadt“ bezweckt die Sensibilisierung und Präsentation zeitgenössischer Kunst mit Schwerpunkt Licht als Kunstform im öffentlichen Raum, wobei die BesucherInnenansprache schwellenlos, da barriere- und kostenfrei, erfolgt. Sie richtet sich an ein sehr breites Publikum aller Altersklassen und gesellschaftlichen Schichten.

Hierfür sind zwei Formate entwickelt worden, deren Umsetzung die hauptsächliche Vereinstätigkeit darstellt: das biennale viertägige Lichtkunstfestival „Lichtstadt Feldkirch“ und das abwechselnd zum Festival stattfindende „Spotlight“. Austragungsort beider Veranstaltungen ist die Stadt Feldkirch in Vorarlberg, Österreich.

## **„Lichtstadt Feldkirch“**

Alle zwei Jahre lädt das Festival für Kunst mit Licht internationale Künstlerinnen und Künstler ein, Feldkirch in vielen Formen und Facetten zu bespielen. Die historische Altstadt ist nicht nur eine spektakuläre Kulisse für die vier Festivalabende im Oktober. Die Orte sind vor allem Ausgangspunkt und Impulsgeber für den inhaltlichen und gestalterischen Rahmen des Lichtkunstfestivals.

Es entsteht ein barrierefreier Rundgang, der innerhalb weniger Gehminuten erfahrbar ist. Bei freiem Eintritt wird Lichtkunst einer breiten, heterogenen Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das abenteuerliche Erleben lichtkünstlerischer Werke verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg.

Die Programmgestaltung orientiert sich an den nationalen sowie internationalen Entwicklungen zeitgenössischer Kunst. Im jeweiligen künstlerischen Œuvre wird mediale oder methodische Vielfalt gesucht. Zwischen den Polen von Abstraktion und Gegenständlichkeit können in der jeweiligen Ausdrucksform faszinierende Projekte entstehen. Das gesamte Spektrum von Kunst mit Licht kann und soll Eingang in die Auswahl finden: Objekte, Skulpturen, Installationen, Filme, digitale und analoge Projektionen, passgenaue Mappings, Laserprojektionen und digitale Kunst.

## **„Spotlight“**

Versetzt zum viertägigen Event stellen wir bei „Spotlight“ alle zwei Jahre eine Künstlerin, einen Künstler oder eine Künstlergruppe in den Fokus. Im schnellen Kunst- und Kulturbetrieb sowie der stadtfüllenden Festivalorganisation wird eine Verlangsamung und Konzentration geschaffen, ein geschützter Rahmen für vielfältiges Arbeiten und Denken. Künstlerische Entwicklung kann ermöglicht und dadurch unterschiedliche thematische oder technisch innovative Schwerpunkte gesetzt werden. Die Erweiterung des Veranstaltungsportfolios des Vereins wurde durch die Festivalverschiebung 2020 vorgezogen und beschleunigt. Spotlight 2022 findet vom 6. bis zum 22. Oktober im kommenden Jahr statt.

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## Stimmen zur Lichtstadt Feldkirch 2021

**Wolfgang Matt**  
Bürgermeister der Stadt Feldkirch



„Die Lichtstadt setzt die historische Feldkircher Altstadt auf einmalige Weise in Szene. Gleichzeitig macht sie deutlich, wie eng Kunst und Kultur mit dem modernen Feldkirch verbunden sind.“

**Isabel Zumtobel**  
Zumtobel Group



"Zumtobel kultiviert schon seit Jahrzehnten die Zusammenarbeit mit führenden Protagonisten der Architektur, Design und Kunstszene. Wir suchen dabei die Herausforderung, die Künstler zu unterstützen, das Unmögliche machbar zu machen – und dies bei dem Lichtkunstfestival unserer Region zu tun, ist doppelt spannend.“

**Bernhard Burtscher**  
Licht und Wärme



„Wir leben in einer dynamischen Zeit. Urbane Spannungszonen umgeben uns. Durch die Adaptierung der Visualität unserer gewohnten Umgebung entstehen neue Raumeindrücke. Mit einzigartigen Lichtinstallationen werden räumliche Zusammenhänge und Bezüge aufgelöst und neu interpretiert. Es entstehen Orte die zum Nachdenken auffordern und unseren Geist auf einen kreativen Ausbruch aus dem Alltag schicken.“

**Stefan Vetter**  
Raiffeisenbank Montfort



„Feldkirch bietet mit seiner historischen und denkmalgeschützten Altstadt die perfekte Kulisse für dieses spektakuläre Festival. Einige guterhaltene Schmuckstücke unserer Stadt werden dabei ins perfekte Licht gerückt. Sehr gerne unterstützen wir als Raiffeisenbank Montfort die Veranstaltung, weil sie es sowohl den Menschen aus der Region als auch den zahlreichen Besuchern ermöglicht, Feldkirch auf neue, spannende Art kennenzulernen.“

# LICHT STADT

FELDKIRCH

Stefan Marte  
Marte.Marte Architekten



„Was Künstlerinnen und Künstler mit Licht schaffen, hat die Kraft Jede und Jeden im Inneren zu berühren. Der öffentliche Raum als alltäglicher Verhandlungsort wird dabei zur Bühne und die Geschichten und Gesichter der Stadt werden in ganz neuem Licht erlebbar.“

Thomas König  
Typico



„In Feldkirch haben beim ersten Lichtkunstfestival nicht nur die Kunstwerke geleuchtet, sondern auch die Augen der Besucher! Eine Freude für uns, als Partner dabei zu sein!“

Thomas Theurer  
Brauerei Fohrenburg



„Die historische Altstadt ist nicht nur eine spektakuläre Kulisse für das Festival für Kunst mit Licht, sondern auch ein perfekter Ort um ein Fohrenburger Bier zu genießen. Wir freuen uns sehr als Partner von ‚Lichtstadt Feldkirch‘ mit dabei zu sein.“

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## Dank

Wir danken unseren Subventionsgebern, Sponsoren, Förderern und Partner für die vielfältige Unterstützung.



M+G Ingenieure | Allianz Elementar Versicherungs-AG | Bachmann electronic | Tschabrun | Destillerie Freihof  
illwerke vkw | Längle Glas-System | Reisegger Elektro | Tischlerei Bereuter | Bäckerei Schertler | Stolz | Café  
Zanona | Küche&Klub | Kattus | NIGHT INN HOTEL | Montfort das Hotel | Gutwinski Hotel | Best Western  
Premier Central Hotel Leonhard | Johanniterkirche | Kunstbox | RIO Kino | Securitas | Sto